

Mein Burgenland

MEIN MAGAZIN FÜR LEBEN, LAND UND LEUTE



Ankick zur Profi- Karriere

Fußballakademie Burgenland.

Mit einem allumfassenden Ansatz bildet die Talenteschmiede in Mattersburg unsere Rasenhelden von morgen aus

Golfschaukel Stegersbach

Österreichs größte Golfanlage ist ein Paradies für Profis und Anfänger

10 km freigelegte Schilfkanäle

Erfolgreiche Saisonarbeit der Seemanagement Burgenland

Klinik Güssing feiert Jubiläum

Seit 125 Jahren steht die südlichste Klinik für medizinische Kompetenz

Businesspark Rudersdorf

Gewerbeflächen zu kaufen

In Zusammenarbeit zwischen Land Burgenland, der Wirtschaftsagentur Burgenland und den Gemeinden des Bezirks Jennersdorf ist ein neuer interkommunaler Businesspark entstanden.

- direkte Anbindung an die Schnellstraße S7
- dadurch Anbindung an Ost- Europa, M80 Ungarn
- in 37 Minuten bis Flughafen oder Zentrum Graz
- in 7 Minuten an der Autobahn A2
- gute Sichtbarkeit, strategische Lage im Südburgenland
- voll aufgeschlossene Grundstücke, teilbar, individuelle Nutzung
- optimale Fördermöglichkeiten

Ansprechpartner: Franz Kazinota / +43 676 87 044 878

Weitere Infos unter: wirtschaftsagentur-burgenland.at
investorenservice@wirtschaftsagentur-burgenland.at

Liebe Burgenländerinnen und Burgenländer!



„Das Burgenland bietet wohnortnahe Spitzenmedizin“

Das Gesundheitswesen im Burgenland steht seit Jahren für Verlässlichkeit, Innovation und Nähe zu den Menschen – und investiert gezielt in die Zukunft, indem es bereits heute Leistungen anbietet, für die man früher nach Wien oder Graz ausweichen musste.

Ein besonders erfreuliches Beispiel ist die Klinik Güssing, die heuer nicht nur ihr 125-jähriges Bestehen feiert – dazu gibt es in dieser Mein Burgenland-Ausgabe einen ausführlichen Bericht –, sondern mit der Eröffnung der neuen Zentralen Ambulanten Erstversorgungseinheit (ZAE) auch ein klares Zeichen für zukunftsorientierte Versorgung setzt.

Auch an anderen Standorten im Burgenland treiben wir Verbesserungen konsequent voran: Die Schmerzambulanz in der Klinik Kittsee wurde wiedereröffnet und bietet nun moderne medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapien für Menschen mit chronischen Schmerzen.

Technologische Spitzenmedizin kommt mittlerweile ebenfalls direkt zu unseren Patientinnen und Patienten: In der Klinik Oberwart wurde mit dem Da-Vinci-Single-Port der erste OP-Roboter dieser Art in Österreich in Betrieb genommen.

Und wir schauen weiter nach vorne: Beim Neubau der Klinik Gols setzen wir neue Maßstäbe für nachhaltiges Bauen im Gesundheitsbereich. Ein eigens eingerichteter Gestaltungsbeirat sorgt dafür, dass der Klinikneubau nicht nur funktional, sondern auch ökologisch und landschaftsverträglich gestaltet wird.

Ihr

Hans Peter Doskozil
Landeshauptmann Burgenland

Köpfe dieser Ausgabe



S. 10

Paul Csitkovics

gibt als Tony Manero sein Heimspiel auf der Seebühne und mimt uns drei Antworten



S. 11

Julia Weber

stammt aus Vorarlberg und hat sich 2019 für das Ziegelwerk und das Burgenland entschieden



S. 22

Brigitte Antonius

ist Stooberin und so ganz nebenbei die älteste aktive Seriendarstellerin

IMPRESSUM

Mein Burgenland.

Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landespressediens, Europaplatz 1, A-7000 Eisenstadt; Landesholding Burgenland GmbH, Marktstraße 3, A-7000 Eisenstadt.

Redaktion: Christian Uchann (Chefredakteur), Florian Fuchs (Chef vom Dienst), Kathrin Miehle. **Verlag, Grafik, Produktion und Akquise:** CRM Medientrend GmbH, Neudorferstraße – Betriebsgebiet 3, 7111 Parndorf, Norbert Jakob Schmid Verlagsges.m.b.H. **Grafisches Konzept:** Eva Urthaler. **Druck:** Leykam Druck GmbH & Co KG. **Zustellung:** Österr. Post AG. **Verlagsort:** Eisenstadt. **Herstellungsort:** Neudörf.

Das gesamte Impressum ist online einsehbar unter: www.meinburgenland.at/impressum

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landespressediens, Europaplatz 1, A-7000 Eisenstadt; Landesholding Burgenland GmbH, Marktstraße 3, A-7000 Eisenstadt.

Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der Bürgerinnen und Bürger über aktuelle und relevante Ereignisse im Land Burgenland und die Arbeit der burgenländischen Landesregierung und der Landesholding Burgenland. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

FOTO DES MONATS



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Burgenland hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr auch als Sportland etabliert. Zwei beeindruckende Beispiele dafür stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor.

In Mattersburg schlägt eines der sportlichen Herzen des Burgenlands: die Fußballakademie Burgenland. Mit viel Leidenschaft und Engagement werden hier Talente ausgebildet, die den Sprung an die Spitze schaffen wollen. Die neue Kooperation mit dem SK Sturm Graz eröffnet den Nachwuchshoffnungen zusätzliche Perspektiven und stärkt die Akademie nachhaltig. Unsere Reportage begleitet zwei dieser jungen Fußballer auf ihrem Weg und zeigt, wie viel Arbeit und Begeisterung hinter ihrem Traum stecken. Dabei zeigt sich: Der Weg nach oben ist hart, aber erreichbar – wie auch das Beispiel von David Nemeth beweist, der einst selbst die Fußballakademie Mattersburg durchlief und heute als Profi für den FC St. Pauli auf dem Feld steht.

Sportlich, aber auf ganz andere Art beeindruckend, präsentiert sich die Golfschaukel Stegersbach – die größte Golfanlage Österreichs. Auf über 190 Hektar erstreckt sich ein wahres Paradies für Golfliebhaber. Ob Einsteiger oder Profi: In Stegersbach finden alle die perfekte Kulisse, um ihr Spiel zu verbessern und den Sport in all seiner Vielfalt zu genießen.

Ich wünsche Ihnen viel Lesevergnügen!

Christian Uchann ist Chefredakteur von Mein Burgenland



Sicherer Badespaß

Um Kinder frühzeitig auf den sicheren Umgang mit Wasser vorzubereiten, setzen das Land Burgenland und die AUVA auf ein bewährtes Präventionsprojekt: Die „Blue Circus Sicherheits-Tour“ vermittelt Kindergartenkindern spielerisch wichtige Grundlagen der Badesicherheit und Schwimmvorbereitung – ein wichtiger Beitrag zur Unfallverhütung und Gesundheitsförderung.

Landesrätin Daniela Winkler: „Es ist wichtig, die Kleinen altersadäquat auf das Schwimmen und das Schwimmenlernen vorzubereiten. Ein wichtiger Aspekt in dieser Phase ist auch, die Gefahren am oder im Wasser zu erkennen und zu vermeiden. Darüber hinaus ist das Projekt auch eine Vorstufe zur landesweiten Initiative ‚Jedes Kind soll schwimmen können‘.“

Das sagt der Weinbauer

*I mog den Mai:
Die Natur steht in
voller Blüte, die
Sunn scheint und die
Schanigärtn hom a
wieder offn. Do schmeckt
ma da Spritzer glei
nomoi so guad.*





IN VINO VERITAS

Das Burgenland erleben!

Das Frühlingserwachen ist in der wunderschönen Landschaft des Burgenlands nicht mehr zu übersehen. Ein gediegener Spaziergang durch unsere wunderschönen Weingärten bedeutet nicht nur kraftvolle Erholung, sondern auch eine weintouristische Erlebnisreise, wie man sie kaum woanders vorfindet. Gerade unsere fleißigen Winzerinnen und Winzer sind dynamische Erfolgsgaranten für unser aufstrebendes Bundesland.

Weinveranstaltungen wie der Weinfrühling am Eisenberg, der Tag der offenen Kellertüren in Andau oder die immer sehr gut besuchten Events in der „Weinhauptstadt“ Gols sorgen dafür, dass sehr viele interessierte Weintouristen das Burgenland besuchen. Sie erleben eine einzigartige persönliche Emotion. Daher präsentieren wir uns als selbstbewusste Region, die in der Lage ist, unfassbar gute Produkte zu erzeugen. Dennoch: Um im international sehr umkämpften Wettbewerb noch besser reüssieren zu können, ist unser Bestreben, in Stilistik und Vermarktungsstrategie noch präziser, sprich burgenländischer zu werden. Die sehr sympathische Marke Burgenland wird der Garant unseres nachhaltigen vinophilen Erfolgswegs sein.

Als Obmann der Wein Burgenland möchte ich meine große Wertschätzung gegenüber den vielen Winzerinnen und Winzern im Burgenland ausdrücken. Einiges haben wir gemeinsam schon umgesetzt, aber wir haben noch sehr viel zu tun. Völlig klar ist: Ich bin sehr stolz, Teil der unglaublich positiven und nachhaltigen Winzerszene im Burgenland sein zu dürfen.

Mit vinophilen Grüßen!

Herbert Oschep ist Obmann von Wein Burgenland

3 Fragen an Peter Reichstädter Landesobmann Burgenländischer Blasmusikverband



2025 steht im Zeichen des 60-jährigen Bestehens des Burgenländischen Blasmusikverbands. Wie wird das Jubiläum gefeiert?

Das Jubiläum wird getragen durch Faszination, Generationen, Leidenschaft, Innovation und ganz viel Blasmusik. Wir haben zu den im Laufe des Jahres in den Bezirken stattfindenden Bezirksmusikertreffen bzw. Bezirksbällen drei Leuchtturmprojekte, die die Vielfalt der Blasmusik Burgenland aufzeigen. Gemeinsam mit dem ORF Burgenland ist das Kooperationsprojekt „Blasmusik Burgenland Digital 2025“ in Umsetzung, um verschiedene Blasmusik-Genres digital zu dokumentieren. Am 23.8. zünden wir das „Feuerwerk der Blasmusik Burgenland“ auf der Seebühne Mörbisch. Das Motto: „Spektakulär und modern“. Am 9.11. werden wir den Ehrenpreis des Landeshauptmanns „Der Burgenländische Musikant“ würdevoll und blasmusikalisch gestärkt verleihen.

Was ist das Besondere an der Blasmusik?

Eine dynamische Blasmusik Burgenland, die generationenübergreifend die Einbindung und Förderung der Jugend mit gesellschaftlichen Werten in Einklang bringt und es schafft, durch erprobte Strukturen Tradition und Moderne nebeneinander und gleichwertig zu positionieren. Unsere Vision rückt ganz stark das Miteinander in den Fokus und unterstützt Kooperationen, wie zum Beispiel mit dem Burgenländischen Musikschulwerk und der Joseph Haydn Privathochschule. So erfüllen und leben wir unser „Gemeinsames Herzblut Blasmusik“.

Wie angesagt und modern ist die Blasmusik im Burgenland?

Die Blasmusik Burgenland stellt einen wesentlichen Faktor der Volkskultur Burgenland und damit der Identität des Burgenlands dar und reflektiert in den verschiedensten Genres Tradition und Moderne.

heute

Das Neueste auf einen Blick

Spatenstich
mit den
Bürgermeistern
Fabio Halb und
Eduard Zach,
LR Leonhard
Schneemann
und OSG-
Direktor Alfred
Kollar (v.l.)



Der nächste Pflegestützpunkt

Ende März erfolgte der Spatenstich für den Nebenpflegestützpunkt in Heiligenkreuz. Die Region bekommt den Hauptstützpunkt in Königsdorf. Die gesamte Region umfasst die Gemeinden Königsdorf, Heiligenkreuz, Eltendorf, Mogersdorf, Deutsch Kaltenbrunn und Rudersdorf. Neben dem Hauptstützpunkt in Königsdorf werden weitere Stützpunkte in Königsdorf selbst, Heiligenkreuz und Deutsch Kal-

tenbrunn errichtet. Heiligenkreuz wird der erste Nebenpflegestützpunkt der Region und versorgt die Gemeinden Eltendorf und Mogersdorf. Er wird von der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft (OSG) errichtet. Das Angebot an den Pflegestützpunkten spannt den Betreuungsbogen von Hauskrankenpflege über betreutes Wohnen und Seniorentagesbetreuung bis hin zur Pflege- und Sozialberatung.

Worüber das Burgenland ...

... SICH FREUT

Literarische Vielfalt fördern



Im ersten Quartal 2025 wurden

Literaturprojekte mit 55.600 Euro gefördert. Landeshauptmann Doskozil: „Wir wollen die reichhaltige kulturelle Vielfalt des Burgenlandes bewahren.“

... JUBELT

Erfolge im Basketball



Mit den BBC Nord Dragonz aus

Eisenstadt und den Oberwart Gunners stehen zwei burgenländische Klubs im Semifinale der Basketball-Superliga. Die beiden Finalisten stehen spätestens am 15. Mai fest.

... NACHDENKT

Widerstandskämpferin Sasso



Zu Ehren von Widerstands-

kämpferin Käthe Sasso, die vor einem Jahr im Alter von 98 Jahren verstorben ist, wurde in Nebersdorf ein Gedenkstein enthüllt und der Käthe-Sasso-Platz eröffnet.



EIN PENDLERLEBEN

Qual der Wahl – oder so

Wenn dieser Text erscheint, ist es schon geschehen. Dann werde ich bereits den Wiener Gemeinderat gewählt haben. Immer wenn die amtliche Wahlinformation eintrudelt, freue ich mich unverhältnismäßig über diesen großen, kleinen Zettel. Ich darf wählen. Und natürlich werde ich es. Im Burgenland darf ich nicht wählen, und nun frage ich mich: Definiert das auch mein Zuhause? Also ist mein Zuhause nicht automatisch dort, wo ich mitbestimmen darf? Wählen zu dürfen heißt, gefragt zu werden. Teil zu sein. Ein Kreuz zu machen und damit zu sagen: Ich bin da. Ich bin ein Teil dieser Stadt, dieses Landes, dieser Zukunft.

Aber was ist mit denen, die hier leben, hier arbeiten, Kinder großziehen, Steuern zahlen – und nicht gefragt werden? Die auf denselben Straßen gehen, dieselbe U-Bahn nehmen, dieselbe Luft atmen. Nur eben ohne Stimmzettel. In Wien darf jede fünfte Person bei dieser Wahl nicht mitentscheiden. Nicht, weil sie nicht will. Sondern weil sie nicht darf. Und dann gibt es viele, die von ihrem Stimmrecht keinen Gebrauch machen. Weil es nicht dringend scheint. Weil der Alltag lauter ist. Oder weil sie denken, ihre Stimme mache keinen Unterschied. Dabei ist sie ein Privileg. Ein Stück Zuhause auf Papier. Wenn dieser Text erscheint, habe ich mein Kreuz also gemacht. Und vielleicht frage ich mich deshalb so sehr, wer alles keinen Stift in der Hand hatte – obwohl sie längst dazugehören. Und hoffe, dass sie es das nächste Mal dann doch tun.

Die geborene Südburgenländerin Saskia Jungnikl-Gossy lebt als Publizistin in Wien und pendelt samt Familie zwischen dort und ihrem kleinen Kellerstöckl im Burgenland hin und her



Das erste **Wanderdorf** des Burgenlandes

Im Rahmen eines feierlichen Festakts wurde Bad Tatzmannsdorf offiziell in das renommierte Netzwerk der „Österreichischen Wanderdörfer“ aufgenommen

Nach dem offiziellen Festakt luden zwei begleitete Wanderungen – der rund 11,5 km lange Friedensrundweg sowie die gemütliche Dorfrunde (3,22 km) – dazu ein, die schönsten und idyllischsten Plätze rund um Bad Tatzmannsdorf zu entdecken. Besonders die Vielfalt der Wege, die generationsübergreifend zum aktiven Erleben einladen, wurde von den Teilnehmer:innen geschätzt.

Pannonisch Wandern

Mit dem Beitritt zu „Österreichs Wanderdörfern“ beginnt für die größte Tourismus- und Kurgemeinde des Burgenlandes eine neue Ära.

Die Aufnahme ist Teil des Projekts „Pannonisch Wandern“, einer landesweiten Wanderstrategie des Burgenland Tourismus, und markiert einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung zu einem führenden Ziel für nachhaltige Naturerlebnisse und qualitätsvollen Tourismus, der auf die Bedürfnisse der Gäste ausgerichtet ist. In diesem Zuge wurden auch sechs Wandergastgeber zertifiziert, bei denen man die Begeisterung fürs Wandern spürt – mit kompetenter Beratung, herzlichem Service und maßgeschneiderten Angeboten für Wanderfreunde.

bad.tatzmannsdorf.at

Burgenland Tourismus-Geschäftsführer Didi Tunkel (l.) und Bad Tatzmannsdorf Tourismus-Geschäftsführer Richard G. Senninger freuen sich, dass nun auch das Burgenland Teil von „Österreichs Wanderdörfern“ ist

GESTALTUNGSBEIRAT BEGLEITET BAU DER KLINIK GOLS

Der Bau der Klinik Gols wird künftig von einem eigenen Gestaltungsbeirat begleitet. Die Mitglieder des Beirats werden von der Landesregierung entsandt und arbeiten ehrenamtlich und unabhängig. Den Vorsitz übernimmt die erfahrene Bausachverständige Hannelore-Ursula Horak, die bereits den Neubau der Klinik Oberwart begleitet hat.

Der Gestaltungsbeirat soll Empfehlungen zu Themen wie Naturschutz, Landschaftsschutz und Grundwasserschutz abgeben und die Planungs- und Bauphasen der neuen Klinik fachkundig unterstützen.

ÖKOLOGISCHE BAUWEISE

„Am Standort Gols werden wir nicht nur innovative Wege in Medizin, Pflege und Klinikorganisation beschreiten, sondern auch architektonisch ein Vorzeigeprojekt schaffen“, so Landeshauptmann Hans Peter Doskozil. Der Neubau soll ein sichtbares Beispiel für naturnahe und ökologische Bauweise werden. Schon beim Architekturwettbewerb sei Wert auf nachhaltige Konzepte gelegt worden, der Gestaltungsbeirat sei nun ein weiterer Schritt, dieses Ziel konsequent zu verfolgen.

SENSIBLES NATURGEBIET

Landeshauptmann-Stellverteterin Haider-Wallner verwies auf die besondere Sensibilität des Naturraums rund um den Standort: „Umso wichtiger ist es, dass hier hohe ökologische Standards eingehalten werden und sich das Projekt gut ins Landschaftsbild einfügt.“

TEXT: KATHRIN MIEHL, FLORIAN FUCHS

Der Pfiff durchbricht das muntere Aufwärmgeplänkel mit dem Ball der U15-Spieler und erfüllt seinen Zweck: Blitzartig lassen die Burschen vom Spiel ab und stürmen zu ihren Trainern. Beeindruckend. Diese erste, kleine Szene, die uns auf den fast ästhetisch-grünen Rasenanlagen der Fußballakademie erwartet, sagt viel über das Konzept dieser Einrichtung aus. Denn es geht darum, den jungen Talenten von Anfang an nicht nur das Kicken, sondern auch alles drumherum – Benehmen, Disziplin, Persönlichkeitsentwicklung – zu lehren, wie uns der leitende U15-Trainer Patrik Bani erklärt: „Wir versuchen natürlich, auf jeden Spieler einzugehen; sie individuell so abzuholen, dass wir ihnen allen etwas mitgeben können. Weit über das Fußballerische hinaus schauen wir auf allen Ebenen, dass wir sie schulisch und auch persönlich unterstützen und das Bestmögliche in der sportlichen Leistungsfähigkeit herausholen.“

PARTNERSCHAFT MIT STURM GRAZ

Dieser Weg kann nun auch mit einem neuen Mitspieler begangen werden: Seit April 2025 ist der amtierende Bundesliga-Meister und Pokalsieger Puntigamer Sturm Graz strategischer sport-



VOLLER EINSATZ. Das Niveau, mit dem in der Fußballakademie Burgenland trainiert wird, ist sehr hoch. Das gilt für Spieler wie auch für Trainer

In der Fußballakademie Burgenland trainieren die Talente von morgen. Wir zeigen zwei aktuelle Nachwuchshoffnungen und einen Profi, der bereits ganz oben angekommen ist

Burgenländische PROFI- Schmiede



DRANBLEIBEN. Alexander Resner (o.) spielt bereits in der U18, für den 14-jährigen Raphael Morawitz hat die Akademie erst begonnen



junge Kicker nicht: „Es wäre einfach fantastisch, irgendwo im Profibereich Fußball spielen zu können.“ Alexander Resner kommt aus dem Südburgenland und ist bereits im letzten Akademie-Jahr angekommen: „Natürlich ist das Ziel ein guter Abnehmerverein. Aber mir persönlich ist es auch sehr wichtig, dass ich die Schule hier fertig mache, auch die Matura.“

DAVID NEMETH ZEIGT ES VOR

Wie eine Profikarriere für heimische Talente laufen kann, zeigt der 24-jährige Eisenstädter David Nemeth vor. Aktuell kickt er für den Hamburger Kultverein FC St. Pauli in der deutschen Bundesliga, begann beim UFC St. Georgen in der U7, spielte in der Fußballakademie und später u. a. auch für Sturm Graz. „Ich habe der Akademie und Sturm Graz extrem viel zu verdanken. Umso schöner ist es, wenn die beiden jetzt eine Kooperation haben, das freut mich sehr.“ Seinen Trainern ist er bis heute sehr dankbar: „Die Akademie war extrem wichtig für mich: Einfach immer auf hohem Niveau zu spielen, sich jedes Wochenende weiterentwickeln zu können. Und dann auch dieses Vertrauen, das ich bekommen habe, zu spüren. Das hat mich extrem weitergebracht, diesen Grundstein gesetzt und mir eine gewisse Sicherheit gegeben, die ich jetzt noch spüren kann.“

licher Partner der Fußballakademie. Die wichtigsten Punkte der Zusammenarbeit sind der Austausch von Know-how im sportlichen Bereich sowie die Weiterentwicklung des dualen Modells aus Schule und sportlicher Ausbildung. Junge burgenländische Talente haben damit nach der allumfassenden Ausbildung wieder bessere Zugangsmöglichkeiten in die Bundesliga.

ZWEI STADIEN, EIN ZIEL

Ganz am Anfang seiner Akademie-Karriere steht der 14-jährige Raphael Morawitz. Der Forchtensteiner Flügelstürmer, der bereits in diversen Landesauswahlen stand, schätzt den ganzheitlichen Ansatz: „Man weiß, man hat für die Zukunft gute Trainings und eine tolle Ausbildung.“ Lieblingsverein in dem Sinn hat der



Ein ausführliches Interview mit Profikicker David Nemeth lesen Sie online.



OBERSTE LIGA. Ein prägender Moment in der Karriere des Burgenländers: Nemeth (l.) gegen FC Bayern-Superstar Harry Kane



Frage 1

Wie groß ist die Vorfriede auf Ihr Burgenland-Debüt in der Hauptrolle?

Ohne Worte

Der burgenländische Musical-Star Paul Csitkovics spielt erstmals die Hauptrolle bei den Seefestspielen Mörbisch. Er wird die Rolle des „Königs der Tanzfläche“ Tony Manero in der Produktion „Saturday Night Fever“ verkörpern. Der gebürtige Oberpullendorfer freut sich schon sehr, in seinem Heimatbundesland auftreten zu können

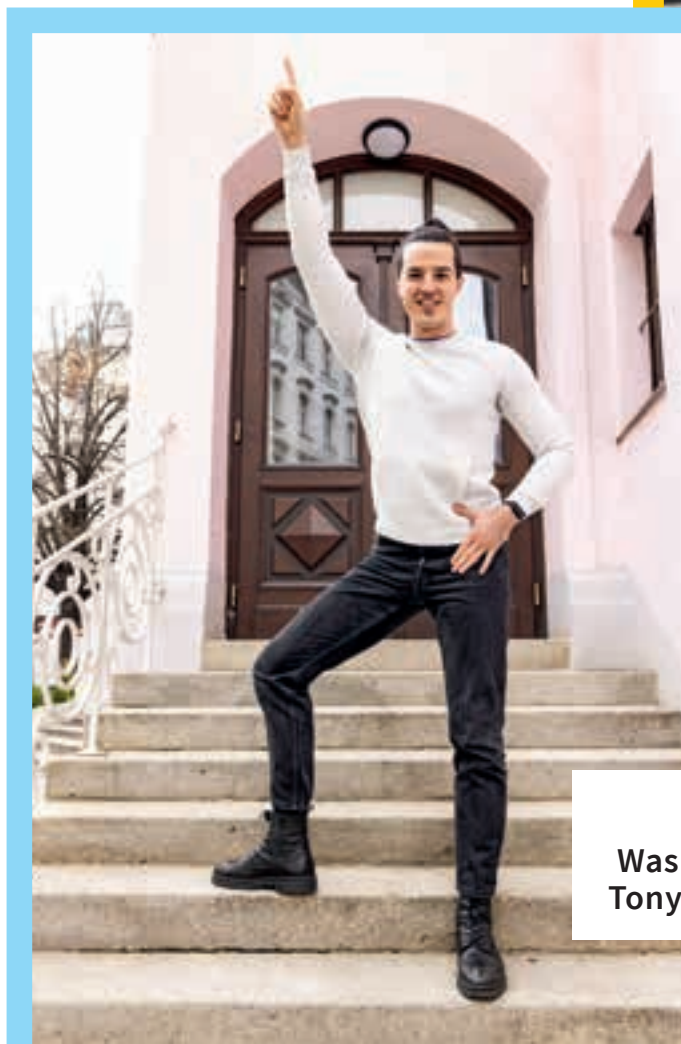


Frage 2

Wie bereiten Sie sich auf Ihre Rolle vor?

Frage 3

Was macht Ihren Tony Manero aus?





Die ganze Geschichte von Julia Weber samt einem tollen Rezept finden Sie online

Die Dessert-Expertin und ihr Mann Werner Tschiedel führen höchst erfolgreich das „Ziegelwerk“ in Wimpassing an der Leitha



Genuss pur im Burgenland

LÄSSIG LEBEN IM BURGENLAND

Die „Ziegelwerk“-Wirtin Julia Weber ist Gastgeberin aus Leidenschaft. Das Herz der Vorarlbergerin schlägt für ihre Familie, regionale Produkte und das Leithagebirge vor der Haustüre

TEXT: KATHRIN MIEHL

Gemütliches Ambiente, familiäre Atmosphäre, vielfach prämierte Küche – all das ist im „Ziegelwerk“ vereint. Für die süße Note ist Chef*in Julia Weber verantwortlich. 2008 lernte die Vorarlbergerin in New York City bei der Arbeit ihren Mann kennen. Dort machte die Quereinsteigerin eine Patisserie-Ausbildung und ihre Leidenschaft für Desserts zum Beruf. Zwei Jahre später kehrte das Paar nach Österreich zurück, 2019 eröffnete es als Familie das aufwendig zum Gasthaus umgebaute einstige Ziegelwerk des Urgroßvaters von Werner.

Das Burgenland kannte sie zuvor nur von so manchem Familienurlaub. „Ich war schon länger weg aus Vorarlberg, meistens in Wien. Als ich

Werner kennenlernte, waren wir öfter da und irgendwie habe ich mich total mit diesem schönen Fleckchen angefreundet“, erinnert sich die 45-Jährige.

Prägende Wurzeln

Ihre Vorarlberger Wurzeln machen sich bei ihrer Art zu kochen bemerkbar: „So wie meine Mama und auch meine Oma gekocht haben, das hat mich schon sehr geprägt – auch wie sie gewirtschaftet haben. Das Gemüse kam aus dem eigenen Garten und wurde immer zur Gänze verwendet. So arbeite ich jetzt auch. Das ist mir total wichtig.“ Regional und saisonal – das hat oberste Priorität, weshalb mit burgenländischen Produzenten etwa auch ein eigener Aussetzplan entwickelt wurde.

Dass das Paar so viele Preise ercocht, war nicht dessen Intention. „Wir wollten nur so kochen wie es uns Freude macht und wie wir selber essen.“ Selbst genießt sie aus der pannonischen Küche am liebsten Somlauer Nockerl. „Die esse ich total gern, wenn es sie beim Heurigen gibt, und ich mache sie auch selber ganz gerne.“

Kraftort Leithagebirge

Kraft schöpft die dreifache Mutter am liebsten in der Natur. „Ich bin extrem gerne draußen und genieße die Ruhe und das Grüne. Wir haben hier das Glück, dass wir so schön im Leithagebirge spazieren und wandern können. Das ist herrlich. Man kommt wirklich total schnell zur Ruhe.“ Auch den Badensee schätzt sie.

Wem die Vorarlbergerin, die während ihres Studiums einige Länder in Europa bereist und erlebt hat, einen Umzug ins Burgenland empfehlen würde? „Wenn man die Natur mag und es gerne ein bisschen entspannter hat, dann kann man sich hier sehr wohlfühlen. Es ist eine super Gegend. Es ist total schön und die Lebensqualität ist top.“

Eingebettet ins hügelige Südburgenland ist die Golfschaukel Stegersbach die größte Golfanlage Österreichs



Schönes Spiel in Stegersbach

Im Südburgenland trifft sportliche Herausforderung auf landschaftliche Idylle – perfekt für alle, die dem Reiz des kleinen weißen Balls (noch nicht) verfallen sind

TEXT: BENJAMIN HEIDINGER

Der amerikanische Schriftsteller Mark Twain soll über Golf gesagt haben: „Golf ist ein Spaziergang mit Ärgernissen.“ Die Ärgernisse, von denen Twain spricht, sind beispielsweise Bäume, Sandbunker, Wasserhindernisse – und vor allem das eigene Unvermögen, das Golf zugleich so schön und so schrecklich macht. Möchte man diesem Sport nachge-

hen, dann bietet sich im Burgenland ein Besuch der Golfschaukel Stegersbach an. Mit 45 Löchern auf 190 Hektar befindet sich hier die größte Golfanlage Österreichs.

Die Sucht

Obwohl die Golfanlage in Stegersbach quasi direkt vor meiner Haustür liegt, dauerte es bis 2020, bis ich dem Drängen eines Freundes nachgab und zum ersten Mal einen Golfschlä-

ger in die Hand nahm. Seitdem kann ich mir kaum eine schönere Freizeitgestaltung vorstellen. Es ist ein Phänomen, das nur Golfer verstehen können: Man müht sich stundenlang mit seinen bescheidenen Fähigkeiten ab, einen kleinen weißen Ball über einen Rasen zu schlagen, der – obwohl oft so breit wie eine Autobahn – doch meist zu schmal ist, um nicht immer wieder im Wald, im Bunker oder im hohen Gras zu landen. Man steht



Die Golfanlage präsentiert sich beim Lokalausgleich in herausragendem Zustand – auch schon in Vorbereitung auf das Allegria Open

zum Ausprobieren mit der Familie. Die Golfanlage ist 365 Tage im Jahr bespielbar und präsentiert sich immer in einem ausgezeichneten Zustand. Das Allegria Resort und die Therme Stegersbach in direkter Nähe zur Golfanlage sorgen dafür, dass neben der sportlichen Aktivität der Wohlfühlfaktor nicht zu kurz kommt: Hier kann man herrlich entspannen und Kraft für die nächste Runde tanken.

Infos zur Golfanlage und zum Resort bzw. der Therme gibt es hier: www.allegria-resort.at

ALLEGRIA OPEN 2025 – ÖSTERREICHS EINZIGES PROFI-DAMENTURNIER

Von 19. bis 23. Mai 2025 wird Stegersbach zum Zentrum des Damengolfs: Bei den Allegria Open, einem Turnier der Ladies European Tour Access Series (LETAS), treten rund 130 Spielerinnen an. Es ist das einzige professionelle Damen-Golfturnier Österreichs und zählt zu den wichtigsten Stationen auf dem Weg zur Ladies European Tour (LET). Neben einem Preisgeld von 50.000 Euro geht es um wertvolle Punkte für die Weltrangliste. Das Programm umfasst einen Trainingstag (19. Mai), das Pro/Am-Turnier am 20. Mai, Turnirrunden am 21. und 22. Mai sowie das große Finale am 23. Mai.

kurz vor dem Nervenzusammenbruch und schreibt schon das Inserat für diverse Internetplattformen, um die Schläger zu verkaufen. Doch dann trifft man den Ball nahezu perfekt – und ist in diesem Moment von allen vorherigen Plagen befreit und mindestens für die nächsten sechs Monate wieder der Golfsucht verfallen. Eigentlich sollten Golfschläger Warnhinweise tragen – ähnlich wie Zigarettenpackungen.

Panorama, Südburgenland und Family & Fun

Die Golfanlage in Stegersbach wartet mit zwei 18-Loch-Plätzen und einem 9-Loch-Platz auf. Der „Südburgen-

landkurs“ bringt abwechslungsreiches Spiel mit einigen herausfordernden Löchern. Er ist wunderbar eingebettet in die hügelige Landschaft und es bietet sich an, zu Fuß zu gehen. Der Panoramakurs verlangt viel Feingefühl und genaues Spiel. Spitznamen wie „Streif“ (in Anlehnung an das Hahnenkammrennen) für das Loch 16 am Panoramakurs sind ein Vorgesmack auf die Herausforderungen, die hier auf einen warten und denen man sich als passionierter Golfer nur allzu gern stellt. Der 9-Loch „Family & Fun Kurs“ komplettiert das Angebot. Dieser ist ohne die sonst notwendige Platzreife bespielbar – ideal zum ersten Schnuppern im Golfsport oder



Mein Burgenland-Redakteur Florian Fuchs zeigt sich von der Kältekammer begeistert

REDUCE BodyLAB

Mit dem BodyLAB setzt das REDUCE Gesundheitsresort Bad Tatzmannsdorf neue Maßstäbe in Sachen Gesundheitsoptimierung, Prävention und Lifestyle.

Die Highlights sind:

Kryotherapie in der ArctiSync Kältekammer: gezielte Kälteanwendungen zur Regeneration, Leistungssteigerung und Schmerzlinderung

HRV-Messungen mit Cardioscan: eine schnelle Kurzzeit-Analyse der Herzratenvariabilität zur Erfassung von Stresslevel und Regenerationsfähigkeit des Körpers

3D-Körperanalyse mit Bodygee: ein fotorealistischer Avatar ermöglicht präzise Körpervermessungen

Individuelle Ernährungsberatung
Infos: www.reduce.at

2.000

Mehr als 2.000 Dickdarmkrebsfälle konnten im Burgenland frühzeitig erkannt und schwere Erkrankungen verhindert werden.

morgen

Die Zukunft im Blick



LR Leonhard Schneemann und Stephan Sharma, Vorstandsvorsitzender der Burgenland Energie AG, präsentierten ein Gemeindepaket zum Thema Energiesicherheit

Energieoffensive für Gemeinden

Land Burgenland und Burgenland Energie präsentieren neuen Weg für die Gemeinden am Weg zur Energieunabhängigkeit

Landesrat Leonhard Schneemann und Stephan Sharma, Vorstandsvorsitzender der Burgenland Energie AG, präsentierten ein zukunftsweisendes Modell zur Förderung der Energieunabhängigkeit der burgenländischen Gemeinden. Mit dem neuen „Gemeindepaket Energiesicherheit“ wird den Kommunen ermöglicht, ohne eigene Investitionen und bei fixem Energiepreis auf regionale und nachhaltige Energiequellen umzusteigen.


„Gerade kleinere Gemeinden können oft keine Investitionen von Zehntausenden Euro für Photovoltaikanlagen stemmen. Das neue Paket nimmt ihnen diese Hürde“, erklärte Landesrat Schneemann.

Mit dem neuen Gemeindepaket gibt die Burgenland Energie darauf die

Antwort. „Wir bieten jeder Gemeinde eine maßgeschneiderte und auf sie abgestimmte Lösung an, bestehend aus PV-Anlagen, Speichern, Luftwärmepumpen für saubere Wärme, einem Energiemonitoringsystem, Ladeinfrastruktur für Elektroautos und einer Energiegemeinschaft in der Gemeinde“, erläuterte Stephan Sharma.

Die Gemeinde braucht kein Geld aus ihrem bestehenden Budget investieren. Planung, Errichtung und Betrieb übernimmt Burgenland Energie. Über einen Pachtvertrag wird für die nächsten zwölf Jahre ein fixer Energiepreis garantiert.

Schneemann und Sharma verwiesen darauf, dass es bereits erste Gespräche mit Gemeinden für das Modell gebe und hier sehr großes Interesse bestehe.



Das Burgenland ist eine Einladung, das Leben zu genießen – in der Weite der Landschaft, im Glanz der Weingläser und im Geschmack regionaler Spezialitäten

Pannonisch Wandern: Genuss & Natur vereint

Sanfte Hügel, weite Horizonte und eine Landschaft, die im Sonnenlicht glüht – das Burgenland lädt zu Wanderungen ein, die nicht nur die Seele nähren, sondern auch den Gaumen verwöhnen

Beim Pannonisch Wandern verschmelzen Bewegung, Kultur und Genuss zu einem sinnlichen Erlebnis. Hier sind die drei besten Touren:

Tour 1: Nordburgenland

Der Panoramaweg im Welterbe Naturpark Neusiedler See – Leithaberg ist ein Erlebnis für alle Sinne: 27 Kilometer durch sanfte Hügel, Weingärten und Winzerdörfer. Von Donnerskirchen geht es über Purbach, Breitenbrunn und Winden bis nach Jois. Immer im Blick: der Neusiedler See und das Leithagebirge. Entlang der Route warten Highlights wie die historische Kellergasse in Purbach oder das Haus des Weines in Donnerskirchen. Wer zwischendurch einkehren möchte, findet Genussmomente bei Top-Winzern wie Markus Altenburger in Jois oder beim Wein-

gut Liegenfeld in Donnerskirchen. Im historischen Martinsschlössl lädt das MORIZZ Wein + Brot zu einer genussvollen Pause ein.

Tour 2: Mittelburgenland

Im Blaufränkischland ist das Herz der österreichischen Rotweinkultur. Der WeinSteinWeg führt durch dichte Eichenwälder und sonnige Rebhänge. Kulturhistorische Kleinode wie verwunschene Marterl und idyllische Kapellen säumen den Weg. Der alte Grenzturm und die Infotafeln zum Eisernen Vorhang erinnern an die bewegte Geschichte der Region. Die charmante Ortsvinothek in Neckenmarkt lädt zum Verkosten und Entdecken ein: Neben edlen Weinen aus der Region finden sich hier auch originelle Geschenke und Mitbringsel. Nicht weit entfernt öffnet der Gasthof Zur Traube seine Türen.

Tour 3: Südburgenland

Der Drei-Weinberge-Rundweg führt durch Weingärten, alte Streuobstwiesen und stille Waldwege. Mittendrin: der Wein. Am Eisenberg laden die Weingüter Tom Wachter und Krutzler zu Verkostungen ein. Urige Buschenschenken wie der Buschenschank Graf, Bradl oder Rony's Buschenschank servieren Hausgemachtes. Wer die feine Küche liebt, ist im Restaurant Ratschen in Deutsch Schützen richtig. Ein echter Geheimtipp ist das Gasthaus Holzer am Csaterberg. Zum stilvollen Abschluss locken die Weinbar Stubits oder die Ortsvinothek Eisenberg.

Mehr Inspiration und Details unter: burgenland.info/pannonisch-wandern



Wenn der See wieder zum Leben erwacht

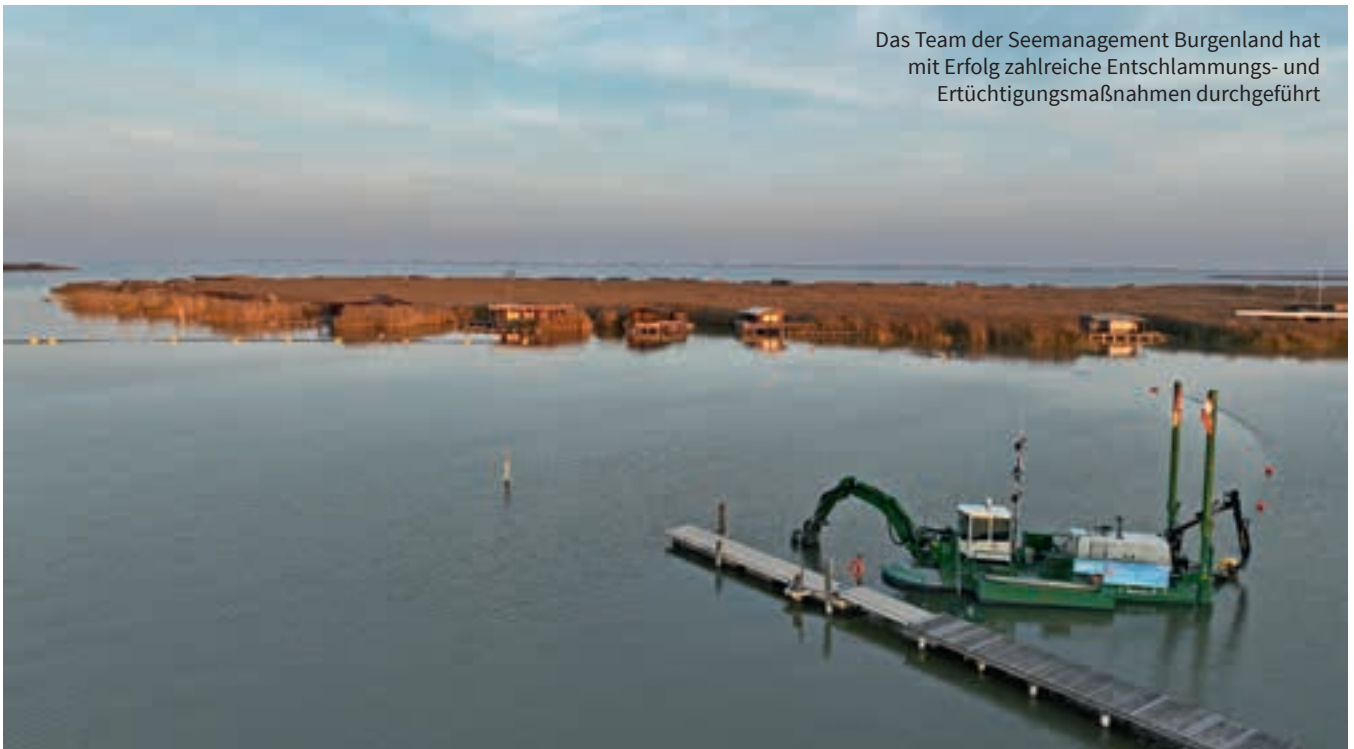
Freie Schilfkanäle und neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere – wenn der Neusiedler See aufatmet, hat das Team der Seemanagement Burgenland einen guten Job gemacht. Es sorgt für das ökologische Gleichgewicht zur Absicherung unseres Naturjuwels

TEXT: NINA HAIDER



Freie Schilfkanäle wie in Rust sorgen für eine bessere Wasserzirkulation

Das Team der Seemanagement Burgenland hat mit Erfolg zahlreiche Entschlammungs- und Ertüchtigungsmaßnahmen durchgeführt



Die Seemanagement Burgenland hat ihre Saison erfolgreich beendet. Seit Oktober vergangenen Jahres wurde wieder Schlamm abgesaugt und abgepumpt, Schilfkanäle sowie Brandschutzschneisen freigelegt und Hafeneinfahrten optimiert, damit sie wieder voll funktionsfähig sind. Das 14-köpfige Team war an 29 Standorten in 11 Seegemeinden tätig. Infrastrukturlandesrat Heinrich Dörner zieht Bilanz: „Wir haben insgesamt 43.000 m³ Weichschlamm abgepumpt und zehn Kilometer Schilfkanäle instandgesetzt. Das ist ein bedeutender Beitrag zur Verbesserung der Wasserzirkulation und der Schilfstruktur.“

Ziel ist, den Neusiedler See abzusichern – ein klares Bekenntnis des Landes. Dafür ist eine Wasserzufuhr für die gesamte Region Seewinkel unerlässlich. Auf Basis einer Grundsatzvereinbarung zwischen dem Landwirtschaftsministerium und den Ländern Niederösterreich und Burgenland wird deshalb die Zufuhr von Donauwasser in die Region entwickelt.

Neue Maschinen für Bruchschilf

Außerdem soll zukünftig ein besonderer Fokus auf die Pflege des Bruchschilfs gelegt werden. Umgeknicktes oder abgestorbenes Schilf ist zwar ein natürlicher Teil des Ökosystems, kann sich in großen Mengen aber negativ auswirken. Eine gezielte Pflege hilft, die Brandgefahr zu verringern, den Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu erhalten sowie das langsame Zuwachsen der Wasserfläche zu verhindern. Deshalb setzt das Seemanagement ab Herbst zwei neue, speziell entwickelte Schilfpflegemaschinen ein. Geschäftsführer Erich Gebhardt dazu: „Eine der Maschinen war bereits heuer als Prototyp im Probetrieb. Nach kleinen Anpassungen starten beide im Herbst in den regulären Einsatz.“ Auch die Erfahrung lokaler Schilfschneider floss in die Weiterentwicklung der Schilfpflegemaschinen ein.

Saisonstart Oktober 2025

Nachdem die operativen Arbeiten im See abgeschlossen sind, starten die Maßnahmen für die nächste Saison. Parallel dazu finden intensive Abstimmungen etwa mit den Seeranrainergemeinden, der Schifffahrt oder Yachtclubbetreibern statt. Über die Sommermonate wird der Seeschlamm dann aus den Absetzbecken entfernt, um sicherzustellen, dass diese für den Saisonstart im Oktober 2025 betriebsbereit sind. Wie im Vorjahr wird dieses Material zur Bodenverbesserung auf landwirtschaftlichen Flächen genutzt.



Landesrat Dörner, Bürgermeister Schmid (Oggau) und Seemanagement Geschäftsführer Gebhardt (v.l.)

„Wir haben insgesamt 43.000 m³ Weichschlamm abgepumpt und zehn Kilometer Schilfkanäle instandgesetzt.“

LANDESRAT HEINRICH DÖRNER



Trauer um Gernot Hanreich

Der langjährige Rektor der Hochschule Burgenland und Leiter des Departments Energie & Umwelt ist völlig überraschend verstorben

Fassungslos und zutiefst bestürzt zeigen sich die Kolleginnen und Kollegen an der Hochschule. Hochschul-Geschäftsführer Georg Pehm: „Mit Gernot Hanreich verliert die Hochschule Burgenland eine herausragende Persönlichkeit, die mit größter Leidenschaft die Entwicklung unserer Institution, aber auch des gesamten Hochschulsektors vorantrieb. Mit seinem enormen fachlichen Wissen gestaltete er die Hochschule maßgeblich mit. Er bereicherte mit seinem charmanten und freundlichen Wesen jede Begegnung. Studierende, Lehrende und Kolleginnen und Kollegen schätzten ihn gleichermaßen. Uns verband ein freundschaftliches und kollegiales Arbeitsverhältnis. Wir sind enorm getroffen von der heutigen tragischen Nachricht.“

Maßgeblich an Entwicklung der FH Burgenland beteiligt

Prof. (FH) DI Dr. Gernot Hanreich wurde 1969 in Klagenfurt geboren, lebte in Wien und hinterlässt zwei Kinder, seine Ehefrau und Familie. Er studierte Elektrotechnik mit anschließendem Doktoratsstudium an der TU Wien und war dort danach auch Universitätsassistent am Institut für Industrielle Elektronik und Materialwissenschaften. Seit 2002 war er zunächst als Lehrender, danach als Leiter einiger Studiengänge und seit Juni 2013 als Departmentleiter und Studiengangleiter für „Energie- und Umweltmanagement“ an der Hochschule Burgenland tätig. Er war Entwicklungsteamleiter mehrerer Studiengänge. Als Rektor stand er dem Kollegium als höchstem akademischem Gremium der Hochschule drei Perioden lang vor, die vierte trat er gemeinsam mit Vizerektorin Bettina

Schauer-Frank im Juni 2023 an. In dieser Funktion war er auch jahrelang Mitglied im Vorstand der Österreichischen Fachhochschulkonferenz.

Inspirierende Führungspersönlichkeit

Mit großer Bestürzung haben Landeshauptmann Hans Peter Doskozil und Bildungslandesrätin Daniela Winkler auf das plötzliche Ableben von Gernot Hanreich reagiert.

„Mit Gernot Hanreich verlieren das Burgenland und die Hochschule Burgenland einen hochgeschätzten Menschen und eine inspirierende und motivierende Führungspersönlichkeit. Er galt als strategischer Denker, der maßgeblich zur Weiterentwicklung der Hochschule beigetragen hat und sie als moderne, praxisorientierte Bildungsinstitution positioniert hat“, so Doskozil.

Bildungslandesrätin Winkler: „Gernot Hanreich hat wesentlich dazu beigetragen, die Hochschule Burgenland Schritt für Schritt zu einer führenden Bildungseinrichtung zu formen.“

Stets ein offenes Ohr für die Studierenden

Große Betroffenheit herrscht auch bei der ÖH Burgenland: „Für viele von uns war Gernot Hanreich weit mehr als ein akademischer Leiter. Er war ein inspirierender Mentor, der stets ein offenes Ohr für uns hatte und uns mit seiner Leidenschaft und Hingabe motivierte. Wir sind dankbar für all die Zeit, die er in uns investiert hat und für die Liebe, die er uns als Studierenden entgegenbrachte. Seine Unterstützung und seine Weisheit werden uns immer begleiten.“



**NACHGEFRAGT
BEI OA Dr.
Christian
Wöhrer**

Oberarzt Dr. Christian Wöhrer,
Abteilung für Urologie der
Klinik Oberwart

PROSTATA-, HODEN- UND BLASENKREBS: AB WANN IST VORSORGE NÖTIG?

Der Experte ruft zur regelmäßigen Selbst- und Vorsorgeuntersuchung auf – auch schon in jungen Jahren

Hodenkrebs kommt beim Mann bereits um das 20. Lebensjahr vor. Es ist ganz wichtig, dass sich junge Männer ab dem Jugendalter monatlich selbst untersuchen und bei einer Veränderung einen Urologen aufsuchen. Grundsätzlich sollte die ärztliche Vorsorge (u. a. der Prostata) ab dem 45. Lebensjahr, bei Männern mit erhöhtem Risiko ab dem 40. Lebensjahr, stattfinden. Männer sind leider immer noch Vorsorgemuffel. Die Angst ist groß, nach wie vor. Hinzu kommen oft auch Scham und Scheu vor urologischen Untersuchungen. Meine persönliche Erfahrung ist, dass Männer grundsätzlich später zum Arzt gehen als Frauen. Bei Männern ist oft auch die Risikobereitschaft größer als bei Frauen. Ebenso problematisch ist die Angst, die Folgen einer Diagnose ertragen zu müssen.

Aus urologischer Sicht ebenso ein Thema ist der Blasenkrebs. Davon sind Männer zwei bis drei Mal häufiger betroffen als Frauen. In fünf Prozent der Fälle kommt Blasenkrebs bereits vor dem 40. Lebensjahr vor. Hier empfiehlt sich ein Mal im Jahr eine Harnuntersuchung.

gesundheit

Tipps & Trends auf einen Blick



**TIPP
DES
MONATS**

ALLERGIE-HIGH-NOON

Bei der Entstehung einer Allergie überreagiert das Immunsystem

Eigentlich sind es harmlose, aber körperfremde Eiweißstoffe wie Pflanzenpollen oder Speichel von Tieren. Das Immunsystem bildet beim Erstkontakt sogenannte allergenspezifische IgE-Antikörper als Abwehrstoffe. Symptome sind u. a. Schnupfen, tränende Augen, Hautausschlag, Juckreiz und Atemnot. Zu den Therapiemaßnahmen zählen die Vermeidung von Allergieauslösern, Medikamente und spezifische Immuntherapien zur Desensibilisierung.



GARTENARBEIT IST TOP

Die Zeit des bunten Treibens in den Gärten ist eingekehrt

Spätestens nach Ostern ist sie überall erkenn- und fühlbar – und tatsächlich ist das Werkeln im heimischen Grün nicht nur eine Wohltat für die Seele, sondern auch körperlich gesund. Es kann je nach Anstrengungsgrad eine gute Alternative zum Sport sein, dabei sollte man allerdings immer auf seine Gelenke achten.

Spargel hat gerade Saison und gilt als gesund und kalorienarm.

GESUND SONNE TANKEN

Nach den kalten Monaten tut der Seele ein Sonnenbad gut

Um möglichst gesund Sonne zu tanken, sollte man auf eine Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor sowie auf eine Kappe oder einen Hut setzen. Auch wenn es verlockend scheint, die Mittagspause im sonnigen Schanigarten zu verbringen, sollte man ein schattiges Plätzchen aufsuchen. Wer vom Vorjahr noch Sonnenschutz zu Hause hat und diesen verwenden möchte, sollte laut Experten ein paar Tests machen: Riecht die Creme komisch, hat sich die Creme in eine Wasser- und eine Fettschicht getrennt oder lag sie monatelang im Auto, muss sie weg. Denken Sie in jedem Fall daran, sich eine halbe Stunde vor dem Sonnenbad einzucremen und vergessen Sie das Nachcremen nicht.



125 JAHRE KLINIK GÜSSING:

Medizin mit Herz und Geschichte

Seit über einem Jahrhundert steht die Klinik Güssing für medizinische Kompetenz und menschliche Nähe. Aus einem kleinen Landkrankenhaus wurde ein modernes Gesundheitszentrum – ein Ort, an dem Tradition und Fortschritt Hand in Hand gehen

TEXT: BARBARA ZSIVKOVITS

Die Klinik Güssing ist die südlichste der vier Kliniken der Gesundheit Burgenland. Am 15. Jänner 1900 wurde sie eröffnet und jetzt, 125 Jahre später, darf dieses Bestehen gebührend gefeiert werden – am 23. Mai 2025 mit einem Jubiläumsfest vor der Klinik sowie einem Tag der offenen Tür, wo Abteilungen und Leistungen des Hauses präsentiert werden und sich Besucher*innen ein Bild machen und umfassend informieren können.

Moderne Medizin im Süden des Landes

Heute sind in der Klinik Güssing rund 320 Personen beschäftigt. Die Versorgung umfasst die Bereiche Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Orthopädie, Radiologie sowie eine Augentagesklinik. Stationär stehen rund 100 Betten zur Verfügung.

Seit 2022 werden im Departement für Akutgeriatrie und Remobilisation Patient*innen unterstützt, um nach schweren Operationen oder langwierigen Erkrankungen ihre Selbstständigkeit wiederherzustellen. 2024 wurde die Brustgesundheit Burgenland als Teil der chirurgi-



DIE KLINIKLEITUNG:
v.l. Ärztlicher Direktor, OA Dr. Werner Maurer-Ertl; Pflegedirektorin DGKP Bianca Puntigam, M.Sc.; Kaufmännischer Direktor, Markus Malits, M.Sc.

schon Abteilung neu aufgestellt. Als Spezialabteilung werden dort Erkrankungen der Brustdrüse mit modernsten chirurgischen Techniken und menschlicher Fürsorge behandelt. Das spezialisierte Brustteam bietet umfassende Expertise in Diagnostik, Therapie und Nachbetreuung für Patientinnen mit Brustkrebs. Anfang des Jahres

2025 wurde die bariatrische Ambulanz etabliert, eine Spezialambulanz für morbid adipöse Patient*innen. Seit April 2025 finden Patient*innen mit akuten Beschwerden in der neu strukturierten Zentralen Ambulanten Erstaufnahme (ZAE) rund um die Uhr Hilfe in Akutsituationen.

Beständig im Wandel der Zeit

2020 erlebte die Klinik eine bauliche Offensive – mit vielen Umzügen und Renovierungen im Innenbereich und mittels neuer Gebäudeteile. Bis 2023 wurde ein neuer, moderner Eingangsbereich sowie eine einladende Cafeteria mit Sonnenterrasse für Patient*innen und Besucher*innen geschaffen.

Im Laufe von 125 Jahren ist wahrlich viel geschehen. Das Krankenhaus überdauerte zwei Weltkriege, die Geburtsstunde des Burgenlan-



Die Klinik Güssing bietet moderne Gesundheitsversorgung im Herzen des Südburgenlands



des 1921 bis hin zur Corona-Pandemie. 1921 wurde das Haus von den Ungarn gestürmt, um alles nicht Niet- und Nagelfeste zu plündern. Operationstische, chirurgische Instrumente, Möbel, Wäsche: Kaum etwas blieb übrig. Im Zweiten Weltkrieg wiederholte sich das leidvolle Szenario. Die Rote Armee nahm im April 1945 Güssing ein. Die russischen Soldaten brauchten das Haus als Durchgangslager und zerstörten beinahe das gesamte Interieur. Im Mai 1946 übernahm der Illmitzer Arzt Dr. Alois Kroiss die Primarstelle. Bei seinem Eintreffen in Güssing hatte er zwölf Menschen zu versorgen – mit einem improvisierten Operationstisch und den von ihm mitgebrachten Instrumenten. Das für 40 Patient*innen gedachte Haus zählte im Sommer 1951 die doppelte Menge an Patient*innen.

Die Landesregierung bewilligte der Krankenanstalt unmittelbar nach Ende der Besatzungszeit einen Erweiterungsbauprojekt. Die Gesamtaufnahmekapazität betrug von nun an

75 Betten und wuchs im folgenden Jahrzehnt auf 100 an. Mit dem 1972 erfolgten großen Zubau eines Gebäudes, östlich des bestehenden, stand nun ein großer Parkplatz für Besucher*innen zur Verfügung.

Die 1977 gegründete Geburtshilfe wurde 2007 in das Krankenhaus Oberwart verlegt und in Güssing aufgrund sinkender Geburtsraten in der Region geschlossen. Die Computertomographie wird in der Klinik Güssing seit 2002 angeboten, die Magnetresonanztomographie (MRT) seit Juli 2018, seither auch für ambulante Patient*innen in einem angefügten Gebäudetrakt. 1996 wurde der neue Zentral-OP eröffnet, ebenso wie eine neue Intensivstation. Der Fachschwerpunkt für Orthopädie existiert seit 2007, im März 2015 wurde daraus eine Abteilung mit Schwerpunkt Gelenkendoprothetik.

Auch in Zukunft wird es in der Klinik Güssing so bewegt weitergehen, denn Pläne zum Ausbau des medizinischen Angebots gibt es viele.

JUBILÄUMSFEST
125 JAHRE KLINIK GÜSSING
23. MAI 2025

Ab 9.30 Uhr
 Festakt im Festzelt vor der Klinik mit Landeshauptmann Hans Peter Doskozil

Ab 11 Uhr
 Tag der offenen Tür mit Infoständen, Snacks und Getränken, u. v. m.
 Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen!

gesundheit-burgenland.at/guessing



Wenn in Stooob die roten Rosen blühen

Mit 92 Jahren ist die Stooberin Brigitte Antonius die älteste Serieldarstellerin im deutschsprachigen Raum, möglicherweise sogar in Europa. Ans Aufhören denkt sie nicht

TEXT: MARTIN HOLLWECK

Ob im Burgtheater, in Übersee oder in der Lüneburger Heide bei der Telenovela „Rote Rosen“: Brigitte Antonius war viel unterwegs und ist auch mit 92 Jahren noch topfit. „Ich habe am Kopf stehend meine Rollen gelernt. Das ist wunderbar“, erzählt sie lachend. Auch heute noch rezitiert sie fehlerfrei den ersten Akt der „Kassandra“ von Christa Wolf.

Prominente Weggefährten

Ihre ersten Bühnengagements hatte sie in den 50er-Jahren in Wien und in Graz. Ihren ersten Film drehte sie 1956: „Das Hirtenlied vom Kaisertal“. Auch beim Klassiker „Hallo Taxi“ mit Hans Moser und Paul Hörbiger war sie dabei, genauso wie bei „Komm, süßer Tod“ mit Josef Hader. Sie hatte Gastauftritte in vielen bekannten

deutschsprachigen Fernsehserien, von „Tatort“ über „Klinik unter Palmen“, „Kommissar Rex“ bis zu „Der Bulle von Tölz“. „Eigentlich bin ich eine Film- und Theaterschauspielerin. Serien habe ich erst mit 62 gedreht“, erzählt Antonius.

Soloprogramme in der ganzen Welt

Brigitte Antonius hat viel gesehen. Die Liste ihrer Tourneeorte ist eindrucksvoll und lang: New York, Mexiko-Stadt, Istanbul, Paris und Israel sind nur einige ihrer Stationen. „Ich konnte 14 Stunden Soloprogramm frei aufsagen. Ich habe ein gutes Gedächtnis“, erzählt sie lachend.

Der Ruf der Heimat

Die Schauspielerei hat sie nicht angestrebt. „Ich wollte eigentlich wie mein Vater Medizin studieren“, erzählt An-

tonius in ihrem wunderschönen Streckhof in Stooob, den sie 1981 erworben hat. „Ich bin in Oberpullendorf aufgewachsen, mein Vater war dort im Spital der erste Primar. Das Burgenland ist meine Heimat.“

Ihre Kindheit war nicht leicht: „Ich war 12 Jahre alt, als wir im Krieg vor den Russen nach Oberösterreich geflohen sind. Ich hatte zwei kleine Geschwister und eine kranke Mutter und musste immer die Starke sein.“ Ihr Großvater war evangelischer Pfarrer, sie war immer tiefreligiös. „Der Glaube hat mir geholfen. Aber ich habe kein Lebensgeheimnis. Drücken Sie mir die Daumen, dass ich noch lange gesund bleibe.“

Derzeit dreht der NDR eine Dokumentation über sie. Am 5. Mai geht es wieder zu den „Rote Rosen“-Dreharbeiten in die Lüneburger Heide.

mehr wien zum leben.
wienholding

mehr erlebnis mehr emotion.

THE MUSIC OF HANS ZIMMER & OTHERS

14. Mai 2025

SANTANA

30. Juni 2025

LIONEL RICHIE

16. Juli 2025

Große Gefühle in der WIENER STADTHALLE.

Alles was im Showbusiness Rang und Namen hat steht hier auf der Bühne: Die Wiener Stadthalle ist bekannt für große Shows, tolle Events und fantastische Konzerte. Doch das Wien Holding-Unternehmen kann noch mehr: Auch internationale Messen, Kongresse und Sportereignisse können hier ausgetragen werden. Tickets: www.stadthalle.com / www.wien-ticket.at

www.wienholding.at



prost & mahlzeit

Das Rezept des Monats auf einen Blick

ZUTATEN

- 500 g weißer Seewinkler Spargel
- 500 g grüner Seewinkler Spargel
- 1 Stange Lauch (nur den grünen Teil)
- 100 g frischer Schnittlauch
- 100 ml Olivenöl
- 30 g rosa Pfefferbeeren
- 2 Bio-Zitronen
- 1 Eidotter
- 1 TL Senf
- 200 ml Sonnenblumenöl
- Weißweinessig
- Salz, Pfeffer, Zucker
- 200 g istrischer Pršut
- 6 Radieschen zur Garnitur

Rezept von Das Robitza in Eisenstadt



DAS ROBITZA: PANNONISCHE WEINBAR & GREISLEREI

Konrad Robitza, der mehr als acht Jahre die Selektion Vinothek Burgenland in Eisenstadt leitete, eröffnete vor Kurzem sein Herzensprojekt: feines Essen, pannonische Weine und regionale Feinkost.

Kulinarisch präsentiert er ein groß gedachtes, historisches Pannonien, das Ostösterreich, Westungarn Slowenien, Kroatien und Serbien umfasst. Was aus diesem Schmelztiegel auf den Teller und in die Gläser kommt, darf man an der wunderschönen Bar, die mit Stoffen aus der Blaudruckerei Koo' verkleidet wurde, genießen.

www.dasrobitza.at



Leichter Spargelsalat mit istrischem Pršut

TEXT: SIGI WEISS, GENUSSBLOGGERIN DES BURGENLANDES

ZUBEREITUNG

Lauchöl: Den grünen Lauch fein würfeln. Rosa Pfefferbeeren durch ein Sieb streichen (es wird nur die rosa Hülle verwendet). Beides mit Olivenöl verrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Spargel vorbereiten: Weißen Spargel schälen. Beide Sorten in Stücke schneiden (ca. 1 cm), in gesalzenem Wasser mit einer Prise Zucker und einem Schuss Zitronensaft kurz bissfest blanchieren. Kurz in Eiswasser abkühlen lassen und herausnehmen.

Schnittlauchöl: Schnittlauch mit Sonnenblumenöl fein mixen, auf etwa 70 °C erwärmen, dann durch ein feines Sieb passieren.

Schnittlauch-Mayo: Eidotter mit Senf und etwas Weißweinessig verrühren. Das Schnittlauchöl langsam einrühren und mit dem Schneebesen zu einer cremigen Mayonnaise aufschlagen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

ANRICHTEN

Spargel mit etwas Zitronensaft, Salz und dem Lauchöl marinieren und mittig auf Tellern anrichten. Mit Schnittlauch-Mayo, hauchdünnem Pršut und fein geschnittenen Radieschen garnieren.

WEIN-TIPP VON MY BURGENLAND SHOP

Diese Vorspeise passt wunderbar zu einem frischen Glas BUNTO white 2023 von robitza | wein.

DIE BESTEN IDEEN FÜR DEINE FREIZEIT

schauvorbei.at



Öffnungszeiten
Boutique-Restaurant
"das Kranich"
Di.-So. & Feiertag: 09:00 – 21:00 Uhr
Montag Ruhetag

BURGHOTEL SCHLAINING

DIE Location für große Ideen & unvergessliche Feste

Egal ob Hochzeit, Geburtstag, Seminar oder Firmenfeier – das Burghotel Schläining und die Friedensburg Schläining bieten den idealen Rahmen für besondere Anlässe.

Historisches Ambiente trifft auf modernen Komfort – zum Tagen, Feiern und Übernachten. An einem Ort, der inspiriert.

JETZT ANFRAGEN UND UNVERGESSLICHE MOMENTE PLANEN.

Klingergasse 2-4 | 7461 Stadtschläining
03355/2600 | sales@burghotel-schlaining.at
www.burghotel-schlaining.at



*Produzent
des Monats*

Was Regionalität, Alpakas und Picknicks gemeinsam haben

Beim Alpakahof Pomper trifft malerische Kulisse auf einen mit regionalen Köstlichkeiten gefüllten Korb: Zeit für Picknickerlebnisse im Burgenland

Ein ganz besonderes Angebot zum Entschleunigen findet man im Südburgenland. Die Uhuderland-Alpakas der Familie Pomper verbinden Naturgenuss mit kulinarischen Köstlichkeiten – tierische Begleitung beim Picknick inklusive. Der Biohof Pomper liegt nahe der Thermengemeinde Stegersbach in Neuberg im Südburgenland. Dass die Familie eng mit der Region verwurzelt ist, zeigen die teilweise über 100 Jahre alten Obstbäume. Rund drei Hektar an Obstgärten und Streuobstwiesen liefern Jahr für Jahr eine reiche Ernte. Und mittendrin: eine 8.000 Quadratmeter große Freilauffläche für die hauseigenen Bio-Hühner, die für zusätzliche Lebendigkeit im Betrieb sorgen.

Hingabe über Jahrzehnte

Was vor 100 Jahren als kleine Land- und Forstwirtschaft begann, wird heute bereits in fünfter Generation mit viel Herzblut und Leidenschaft weitergeführt. Bis heute befinden sich die Flächen in Familienbesitz. Marcel Pomper und seine Frau Bianca übernahmen den landwirtschaftlichen Betrieb 2019. Noch im selben Jahr fiel der Startschuss für den Ausbau der Landwirtschaft sowie die Umstellung auf einen Biobetrieb. „Nachhaltigkeit ist uns sehr wichtig – deswegen pflanzen wir auch immer wieder neue Obstbäume und Uhuderstöcke nach“, so Barbara Pomper. 2022 folgte noch eine Erweiterung des Biohofs: Ein Stall mit zwei Boxen, eine Ganzjahreskoppel und Wechselweiden schaffen heute ein Zuhause für flauschige Alpakas. Auf



FÜR ALLE SINNE. Der Alpakahof Pomper verbindet Naturerlebnis, kulinarischen Genuss und Tierliebe in wunderschön-malerischer Südburgenland-Idylle



dem Gelände finden sich außerdem ein Grillplatz, ein Streichelzoo, viele Sitzgelegenheiten und Platz zum Aus-toben für Kinder.

Entschleunigung mit tierischer Begleitung

Es ist eine kleine Oase inmitten unberührter Natur, die zum Entschleunigen einlädt. „Das Schöne rund um unseren Hof sind sicherlich die vielen Wälder und Wiesen, die es bei uns gibt“, fasst Familie Pomper zusammen. Und hier kann ein besonderes Genusserlebnis gebucht werden. Beim Alpaka Picknick erhält man nicht nur einen mit Schmankerln gefüllten Korb, sondern auch einen exklusiven Picknickplatz in entspannter Atmosphäre. Ob mit der Familie,

mit Freunden oder romantisch zu zweit: Für etwa zwei Stunden dreht sich hier alles um Genuss und das bewusste Erleben der Umgebung. Termine müssen vorab gebucht werden. Bei Schlechtwetter gibt es am Biohof Pomper die Möglichkeit, in den Stall auszuweichen.

Das Burgenland-Picknick

Das Burgenland lädt zu einer kulinarischen Pause im Grünen. Zahlreiche Gastronomiebetriebe und Winzer stellen fertig gefüllte Picknickkörbe und die passende Weinbegleitung zur Verfügung. Dabei wird großer Wert auf regionale Produkte und Weine aus der Umgebung gelegt. Gefüllt wird der Korb mit traditionellen Schmankerln, vegetarischen

Alternativen oder liebevoll zubereiteten Gerichten aus der eigenen Küche. Der perfekte Ort für das Picknick kann anschließend individuell gewählt werden. Ob mit Blick auf das Wasser, inmitten der sanften Weinberge oder im schattigen Wald: Die Auswahl ist groß und reicht vom romantischen Winzer-Picknick bis zum Erlebnis-Picknick im beschaulichen Naturpark.

MY BURGENLAND SHOP

Produkte vom Biohof Pomper gibt es vor Ort, im myburgenland Shop in Parndorf sowie online unter myburgenland.shop



Am 11. Mai
ist Muttertag!



Geschenkideen zum Muttertag!



Eine große Auswahl an Blumen und vielen tollen Geschenken finden Sie im Lagerhaus. Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne.

Lagerhaus Frauenkirchen, Horitschon-Mattersburg und SüdBurgenland

lagerhaus.at

vergangene Best of Events

Ein Rückblick auf zwei ausgewählte Veranstaltungen. QR-Code scannen und Bildergalerien anschauen! www.meinburgenland.at

FOTOS: KARIN KREUZER, JULIA SCHÜTZ



EU-Wanderausstellung

Anlässlich des heurigen Jubiläums von 30 Jahre Österreich in der Europäischen Union wurde in der HAK/HAS Eisenstadt eine elfteilige Wanderausstellung eröffnet. Im Rahmen einer spannenden Diskussion mit Dr. Othmar Karas, Vizepräsident des Europäischen Parlaments a.D., und Mag. Michael Gerbavits, Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH, wurde mit Schüler*innen der HAK/HAS Eisenstadt das Ausstellungsthema „30 Jahre Österreich in der EU – Wachsen in Europa“ erörtert.



Kunstinitiative „OFFEN“

„OFFEN“ ist eine Initiative des Landes Burgenland, die zeitgenössische Kunst im ganzen Land sichtbar und frei zugänglich machen möchte. An zwei Aprilwochenenden öffneten über 120 Künstler*innen ihre Ateliers, ergänzt durch Museen, Galerien, Kunstvereine und private Sammlungen.



„Herzliche Grüße, Küsse und Handküsse ...“

Es ist ein bisher kaum erforschtes Gebiet, dessen sich Evelyn Fertl in ihrem aktuellen Buch „Herzliche Grüße, Küsse und Handküsse ... Die illustrierte Postkarte im deutschwestungarisch-burgenländischen Raum“ angenommen hat. Material dazu gab und gibt es aber zuhauf: Denn mit über 2.600 illustrierten Postkarten mit topographischen Motiven aus dem deutschwestungarisch-burgenländischen Raum von 1897 bis 1921 beherbergt das Burgenländische Landesarchiv eine der größten diesbezüglichen Sammlungen Österreichs. Ein Sammelsurium, bei dem man aus dem Vollen schöpfen kann – was aber bisher, vor allem bezogen auf die Texte auf den Ansichtskarten, noch kaum jemand getan hat.



Entstanden ist ein bildgewaltiger Band, der erstmals einen Einblick in die Mitteilungen der Kartenschreiber gibt und die gesellschaftlichen Funktionen früher Ansichtskarten im Gebiet des heutigen



Fotografie u. Verlag von Stefan Amon: „Fertő - tó, Neusiedler See.“ Kijárat a fördöhöz. Ausfahrt zum Seebad“ Lichtdruck (farbig), gelaufen 11. September 1905 von Nezsider (Neusiedl) nach Kismarton (Eisenstadt)

Burgenlandes beleuchtet. Ein umfangreicher Bildteil und die Transkriptionen ausgewählter Texte illustrieren die Bedeutung der Postkarte als erstes globales Massenkommunikationsmedium.

Alles neu macht der Mai

Das Kulturangebot im Burgenland strotzt auch im Mai vor innovativen Events: Neben dem vielseitigen Programm der Kulturzentren, der ehemaligen Synagoge Kobersdorf und des Liszt-Zentrums in Raiding ist besonders der KLANGfrühling in Schlaining hervorzuheben

TEXT: MARTIN HOLLWECK



Träume – KLANGfrühling Schlaining

24. Mai bis 1. Juni

Zum 25-jährigen Jubiläum des KLANGfrühlings verwandelt sich Stadtschlaining im Mai in ein internationales Musikzentrum. Was einst als Geheimitipp begann, ist mittlerweile ein burgenländischer Kulturleuchtturm von überregionaler Bedeutung. Das heurige Programm steht unter dem Motto „Träume“. Poetisch-vielfältig wie der Titel ist auch der Spielplan. Von Voodoo Jürgens über The Tiger Lillies bis zu Birgit Minichmayr. Der KLANGfrühling 2025 weckt nicht nur Träume, sondern lässt sie auch in den schönsten Tönen wahr werden. Frühaufsteher und Freunde sphärischer Klänge kommen am 29. Mai ab 5 Uhr früh auf ihre Rechnung, und zwar mit dem Glasharmonika-Duo Schönfeldinger beim Sonnenaufgangskonzert.

Infos: www.klangfestivalschlaining.at, Tel: 03355/2306-2211

Bilder einer Ausstellung

8. Mai, 19 Uhr,

Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt

Großes Orchesterkonzert anlässlich 80 Jahre Ende des 2. Weltkriegs in Europa. Es spielt das Orchester der Joseph Haydn Privathochschule mit dem Dirigenten Ola Rudner. Im Mittelpunkt des Konzerts steht Modest Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“ in der schillernden Orchesterfassung von Maurice Ravel. Weiters im Programm: Béla Bartóks „Divertimento für Streicher“ und „Stretti“ von Neo-JHP-Professor Vassos Nicolaou. Großes Klangerlebnis garantiert!

Infos unter www.jhp.ac.at



in Kürze

Peppek, ein Kind überlebt den Holocaust

Synagoge Kobersdorf
7. Mai, 18 Uhr

Die Paldauer

KUZ Eisenstadt
9. Mai, 19 Uhr

Flo & Wisch – Hörensagen

KUZ Güssing
10. Mai, 19.30 Uhr

Frühlingkonzert

Liszt-Zentrum Raiding
10. Mai, 19 Uhr

A Binkerl vui mit Gschichten

Friedensburg Schlaining
11. Mai., 14 Uhr

PHOENIX-Live

Schuhmühle Schattendorf
14. und 16. Mai, 19.30 Uhr

Katharina Strasser – Auf dem roten Stuhl

KUZ Mattersburg
19. Mai, 19.30 Uhr

Orchesterkonzert

„Heldenleben“
KUZ Oberschützen
23. Mai, 19 Uhr

LÖSUNG FÜR DAS RÄTSEL AUS MEIN BURGENLAND 2025 AUSGABE 3:

S	E	B	L							
P	F	L	E	G	E	K	R	A	F	T
E	L	I	T	E	G	A	U	W		
Z	F	A	L	L	C	J	E			
P	I	N	T	S	U	H	R	E	N	
A	K	A	E	H	R	E	N			
L	E	N	D	E	I	C	A	B		
I	R	O	B	G	L	D	R			
S	E	A	R	C	H	E	I	R	E	
T	I	F	E	S	T	I	V	A	L	

MB-Sr-25324

BAERLAUCHERNT

wia xogt

tako se veli / így mondjuk / sar phendo

So sprechen Burgenländerinnen und Burgenländer – von Jakob Perschy



Maienzeit, Maiglöckerzeit. Letztere schmücken gerne den Muttertagstisch, sind giftig und riechen nach Chanel N°5. Aus Donnerskirchen ist folgender Spruch überliefert:

Foiriaun schmiert d'Mentscher aun.
Wenn man damit was anfangen kann, ist das in puncto Altburgenländischkeit schon allerhand. Aber: ich habe Ihnen eine Latte gelegt und mit *Foiriaun* waren einst, im alten Burgenland, die Maiglöckerl gemeint. Wie die aber zu ihrem verrückten Namen kamen? Man sieht es nicht gleich, aber es ist Latein.

Convallaria maialis ist der lateinische Name des Maiglöckchens und aus dem Namensbestandteil *-vallaria* wurde *Foiriaun* (auch *Folwaligauñ*) verballhornt, wobei wahrscheinlich noch eine Verwechslung mit *Valeriana* (Baldrian) ihm Spiel war. So weit, so kompliziert. Und was hat es mit dem schmiert *d'Mentscher aun* auf sich? Ob das noch politisch korrekt ist? Sagen wir, dass zur Zeit der Maiglöckerlblüte mit erhöhter Paarungsbereitschaft seitens noch nicht Volljähriger weiblichen Geschlechts ausgegangen werden kann.

Liebe Leser! Wenn auch Sie vorstellen wollen, wie man in Ihrer Gemeinde spricht, senden Sie bitte einen Satz in Ihrer Sprache oder Ihrem Dialekt an redaktion@meinburgenland.at

RÄTSEL

Trinkgefäß		Barrikade		Laubbaum			Abk.: Computer Aided Design	13	landwirtsch. Arbeit	flache Hülsenfrüchte	musik.: heftig, wild
südamerikanisches Haustier		Kfz.Kz.f. Leoben		manchmal, ... und zu			Ballsport, Rasensport mit Schläger				
Strand in Breitenbrunn	1						Wundstarrkrampf		röm. Zahlzeichen: zwei		
verstehen		Riese		sehr gut, aus dem ...		drei Richtige im Lotto				3	
					12				Init. der US-Mimin Rome		
schmale Rinne, Rille						Sätze beim Tennis (engl.)		Vorn. des Hillinger	6	Aussatz	
Abk.: gegen ...Wanderweg in Bernstein	11		Abk.: National Instruments		pflanzl. Vermehrungsorgan					5	Frisurformungsmittel
					7			Abk.: Eisenbahn			Kfz.Kz.f. Klagenfurt Land
Ort bei Salzburg		4				Steinfigur: Purbacher ...				10	
Abk.: Sankt			Mannschaftssport								

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Des Rätsels Lösung finden Sie in der nächsten Ausgabe von Mein Burgenland



PERSCHYS PESPEKTIVEN

Weil anderst anders ist

„Das war doch ganz *anderst!*“
Genaueres Zuhören bringt nicht nur einen Informationsvorsprung, sondern hat oft auch einen Unterhaltungswert. So amüsieren mich immer wieder Leute, die fernab jeglichen Mundartgebrauchs an das Wörtlein *anders* hinten ein *t* applizieren. Und zwar nicht nur auf der Gasse und im Geschäft, sondern auch in Funk und Fernsehen. Was aber wie ein heißgelaufener Superlativ klingt (*anders* kennt keine Steigerung), ist wahrscheinlich ein schönes Dialekterelikt. Wie heißt *anders* bei uns im Burgenland? *Aunascht!*

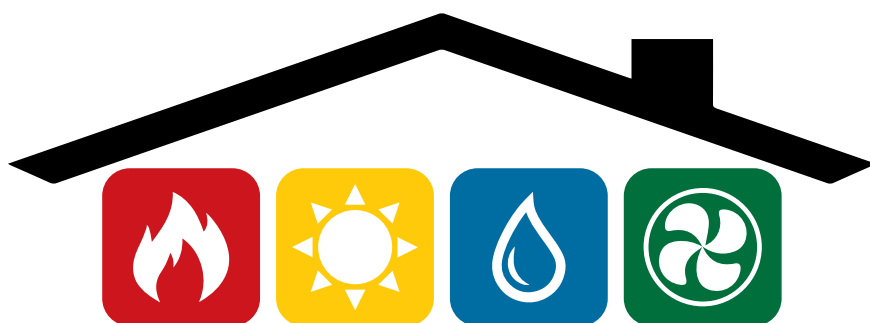
Daher gleich ganz was *anderes – gaunz was aunaschts*: Jetzt ist schon wieder ein wunderschönes Buch erschienen. Es ist von *Dorothea Zeichmann*, heißt *Bilder erzählen* und handelt vom Kindsein in Klingenbach/Klimpuh. Kindheitsgeschichten, die gibt es ja zuhauf. Diese möchte ich nicht nur aufgrund ihrer Erinnerungspoesie empfehlen, sondern auch als Gedächtnisprotokoll der burgenländischkroatischen Alltagswelt von gestern. Ohne den Lesefluss zu beeinträchtigen, notiert die Autorin auch die kroatischen Redensarten und Begriffe und schafft so ein schönes Denkmal burgenländischer Zweisprachigkeit. Erschienen in der Edition Lex Liszt 12.

Jakob Perschy ist ehemaliger Landesbibliothekar und Literat

Neusiedler Anlagenbau GmbH

- ✓ Rohrleitungsbau
- ✓ Maschinen- & Anlagenbau
- ✓ Industrieanlagenbau
- ✓ Gebäudetechnik

Weiden am See – Wien – Friedberg – Szentgotthard



Haustechnik
OTTO WÜGER

- ✓ Heizung
- ✓ Sanitär
- ✓ Erneuerbare Energie
- ✓ Kältetechnik
- ✓ Klima
- ✓ Wohnbau

Obere Hauptstraße 80 • 7121 Weiden am See
www.haustechnik-wueger.at

Vorsorgen und Träume leben!



Zukunftsvorsorge?

Jetzt auf [wienerstaedtische.at](https://www.wienerstaedtische.at)
informieren und Beratungstermin vereinbaren!

#einesorgeweniger

Ihre Sorgen möchten wir haben.

WIENER 
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP